

INHALT

VORWORT	5
EINLEITUNG	7
A. DER RELIGIONSUBTERRICHT DER AUFKLÄRUNG IM URTEIL HISTORISCH-KATECHETISCHER FORSCHUNG	9
B. DER RELIGIONSUBTERRICHT CHRISTIAN GOTTHILF SALZMANN	25
I. Salzmanns biographische und bibliographische Entwicklung	25
1.) Die biographisch-berufliche Entwicklung	25
2.) Die religionspädagogischen Schriften und ihre Entstehung	29
II. Die Gegenposition des orthodoxen Religionsunterrichts	43
1.) Religionsunterrichtliche Erinnerungen aus Salzmanns Kindheit	44
2.) Der orthodoxe Religionsunterricht nach Salzmanns Darstellung	46
3.) Orthodoxer Unterricht nach Erfurter Schulverordnungen	52
➊ III. Salzmanns religionspädagogische Zielsetzung	54
1.) Religion und Religionsunterricht	54
a. Salzmanns früher Religionsbegriff	54
b. Kritik und Neudefinition	57
c. Religion und religionsunterrichtliche Zielsetzung	60
2.) Der göttähnliche Mensch	63
a. Die Götterähnlichkeit als Voraussetzung der menschlichen Vervollkommenung	64
b. Die Götterähnlichkeit als Ziel der menschlichen Vervollkommenung	66
c. Die göttähnliche Gesinnung des Menschen und der Religionsunterricht	67
IV. Die empirisch bestimmten anthropologischen Vorstellungen Salzmanns	70
1.) Der Mensch in seiner vorgeburtlichen Entwicklungsphase und als Säugling	71
2.) Die Kräfte des menschlichen Körpers und ihre Entwicklung	73
a. Wesen und Funktion des Körpers	74
b. Sinnlichkeit und Empfindungen	75
c. Salzmanns erkenntnistheoretische Auffassung	77
3.) Die Geisteskräfte des Menschen	77
a. Der Geist oder die Seele des Menschen	77
b. Verstand und Vernunft	79
c. Die Gedächtniskraft	83
4.) Religionsunterrichtliche Implikationen der menschlichen Kräfteentwicklung	85
a. Die Gesinnungsbildung	85
b. Krafteentwicklung und -übung im Religionsunterricht	86
c. Die religionsunterrichtliche Gradeinteilung	87
d. Die pädagogische Legitimation des Religionsunterrichts	89
➋ V. Salzmanns Religionsunterricht in seiner Beziehung zum Moralunterricht und zum konfessionellen Unterricht	92
1.) Religionsunterricht und Moralunterricht	92
a. Gesinnung, Pflicht und Tugend	92
b. Salzmanns Gesetzesverständnis	95
c. Der moralunterrichtliche Anteil in den verschiedenen Graden des Religionsunterrichts	98
2.) Religionsunterricht und konfessioneller Unterricht	104
a. Der 4. Grad des Salzmann'schen Religionsunterrichts	104
b. Salzmanns Auffassung von den kirchlichen Vorstellungarten	105
c. Begründungsprobleme des konfessionellen Unterrichts	107

d. Die Organisationsform des Konfessionsunterrichts	111
e. Taufe und Religionsunterricht	113
f. Salzmanns Religionsunterricht in seinem Verhältnis zu Schule und Kirche	117
VI. Der Stoff des Salzmann'schen Religionsunterrichts	119
1.) Die Natur als Gegenstand des Religionsunterrichts	119
a. Ihr didaktischer Ort in Salzmanns Konzeption des Religionsunterrichts	119
b. Naturbetrachtung als Gottes-Anschauung	120
c. Begründungen religionsunterrichtlicher Naturbeschäftigung	124
2.) Die Bibel in ihrer Bedeutung für den Religionsunterricht	126
a. Die Bibel als Wort Gottes	126
b. Beweise für die Glaubwürdigkeit der Bibel	129
c. Die Geschichte der Religion von ihren Anfängen bis auf Jesus	133
d. Geschichte und Person Jesu	136
e. Die Lehre Jesu	139
VII. Methodische Probleme in Salzmanns Unterrichtskonzeption	149
1.) Das Erzählen als bevorzugte Methode	149
a. Begründungen der Erzählmethode	149
b. Praktiken des Erzählens	151
2.) Die Problematik der sokratischen Lehrart	153
a. Wesen, Funktion und Handhabung der sokratischen Unterredung	154
b. Sokratische Lehrart und Erzählmethode	158
3.) Katechisieren – Methodenkombination und -kooperation	160
4.) Der Einsatz von Unterrichtsmitteln	163
a. Lieder im Religionsunterricht	163
b. Bilder und Spiele	165
5.) Die Rolle des Lehrers in Salzmanns Religionsunterricht	167
C. SALZMANNS STELLUNG INNERHALB DER THEOLOGISCHEN UND RELIGIONS-PÄDAGOGISCHEN STRÖMUNGEN DER AUFKLÄRUNGSZEIT	171
I. Salzmanns theologische Stellung	171
1.) Salzmanns frühe theologische Position	171
a. Einflüsse seines Jenaer Theologiestudiums	171
b. Salzmanns "disputatio theologica de praeparatione Theologi"	173
c. Die frühe theologische Position Salzmanns nach der Disputation	176
2.) Salzmann als Anhänger der neologischen Bewegung	178
a. Salzmanns Übergang zur Neologie	178
b. Salzmann nahestehende Theologen	180
c. Die theologische Entwicklung Salzmanns nach seinem Offenbarungsverständnis	182
d. Salzmann als typischer Neologe	185
II. Salzmanns religionspädagogische Stellung	189
1.) Religionspädagogische Einflüsse des Anfangs	189
2.) Salzmanns Stellung innerhalb der philanthropischen Religionspädagogik	191
3.) Die religionspädagogische Eigenständigkeit Salzmanns	192
D. SALZMANNS RELIGIONSPÄDAGOGIK IM LICHTE HEUTIGER RELIGIONSPÄDAGOGIK	197
LITERATURVERZEICHNIS	213
Abkürzungen für Salzmanns Schriften	220
PERSONENREGISTER	221
ANHANG:	
Christianus Gotthilf Salzmann, <i>Disputationis Theologicae de Praeparatione Theologi Particula Prima. Erfordiae MDCCCLXVII</i>	225